

MULDENTALER ASSISTENZ NACHRICHTEN



Überflüssige Staatsausgaben für die Überwachung von Einkommen und Vermögen bei Assistenz seit 01.12.2011:



Der widerrechtlich eingezogene Einkommens- und Vermögensanteil behinderter Menschen mit Assistenzbedarf entspricht - bezogen auf die Gesamtaufwendungen - dem Verhältnis einer Zigarettenschachtel (12 Millionen €) zur Höhe des Kölner Doms (15 700 Millionen €).

Um diese 12 Millionen jährlich einzusparen, um behinderte Menschen und ihre Angehörigen zu drangsaliieren, um

Familien von Menschen mit Behinderung zu zerstören oder zu verhindern (natürlich nicht mit Absicht, jedoch trotz Kenntnis der Umstände durch Untätigkeit billigend in Kauf genommen!), investiert unser Staat jährlich mindestens 500 Millionen Euro. Diese Verschwendung dokumentieren wir untenstehend mit unserem Zähler. Damit wird der Bevölkerung und der Bundesregierung demonstriert, wie sie neben der Verletzung der Behindertenrechtskonvention auch noch Geld zum Fenster rauswirft.

Stand der Verschwendungsuhr am 05.03.2015;
15:30 Uhr:

1.590.787.653,00 Euro

Weitere Fakten zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen finden Sie unter:

<http://nitsa-ev.de/fakten-zur-anrechnung-von-einkommen-und-vermoegen/>

Liebe Mitglieder des Muldentaler Assistenzvereins, liebe Freunde und Förderer,



ich hoffe, Sie sind alle gut über den Winter gekommen? Und das nicht nur wettertechnisch? Mit dem Beginn des Jahres 2015 gibt es wieder viele neue Gesetze und Verordnungen, die man erst mal alle lesen und auch verstehen muss. Wenn Sie dies selbst nicht beherrschen, dann gibt es im gesamten Landkreis die entsprechenden Beratungs- und Unterstützungsstellen. Auch wir als Muldentaler Assistenzverein e.V. bieten Ihnen die entsprechenden Beratungen, natürlich hauptsächlich zum Thema Assistenz.

Für diese Beratungen benötigt es natürlich die entsprechend geschulten Berater. Wir werden in diesem Jahr (im September 2015) wieder einmal eine Schulung für Berater und behinderte Arbeitgeber anbieten. Wenn Sie Interesse dazu haben, dann melden Sie sich einfach an. Genauere Angaben zu dieser Schulung finden Sie auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Im Mai findet unsere alljährliche Mitgliederversammlung statt. Auf dieser wird auch ein neuer Vorstand gewählt. Nähere Informationen zur Mitgliederversammlung finden Sie auf Seite 3.

An dieser Stelle noch ein persönliches Wort zu meiner persönlichen Zukunft. Im Dezember 2014 habe ich mich beim Landratsamt des Landkreises Leipzig für das Amt des Behindertenbeauftragten des Landkreises Leipzig beworben. Höchstwahrscheinlich wird die Wahl am 20. Mai 2015 im Kreistag des Landkreises Leipzig stattfinden. Bei einer Wahl in dieses Amt gibt es natürlich auch schon einige Vorstellungen, wie ich dieses Amt ausführen möchte und vor allem welche Aufgaben jetzt anzugehen sind, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen auch im Landkreis Leipzig zu erreichen. Meine Vorstellungen können Sie auf Seite 4 nachlesen.

Zum Ende meines heutigen Vorwortes möchte ich Sie alle nochmals ermutigen, mit uns allen gemeinsam für eine gerechtere Gesellschaft im Sinne der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und für eine umfassende Inklusion auch im Landkreis Leipzig zu kämpfen. Frei nach dem Motto, welches der ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Hubert Hüppe geprägt hat: „Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie nicht will, sucht Begründungen!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Frühlingszeit sowie Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest.

Ihr *Jens Merkel*
(Vorsitzender)

Vorankündigung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des MAV e.V.

Liebe Mitglieder des Vereins,

wir möchten Sie bereits heute auf die diesjährige Mitgliederversammlung des MAV e.V. aufmerksam machen. Sie findet am



Samstag, dem 09. Mai 2015, 15.00 Uhr

**in den Räumen
der IKK Classic Grimma, Leipziger Str. 21,
04668 Grimma statt.**

Da durch die Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand und der Rechnungsprüfer neu gewählt werden, können Sie sich bereits jetzt für eines der zu besetzenden Ämter (Vorsitzende/r, stellv. Vorsitzende/r, Beisitzer, Rechnungsprüfer) bewerben.

Wenn Sie Interesse an einem Amt haben, schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum **20. April 2015** entweder an die E-Mail-Adresse mavgrimma@aol.com oder an die Postanschrift August-Bebel-Straße 10, 04668 Grimma.

Die Einladung mit allen erforderlichen Unterlagen erhalten Sie rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zugeschickt.

Auf eine rege Teilnahme freut sich

Ihr Vorstand

Neues aus dem Internet:



Seit kurzer Zeit hat der Muldentaler Assistenzverein auch eine eigene Facebook-Fanseite.

Unter <https://www.facebook.com/muldentalerassistenzverein> können Sie die aktuellsten Meldungen aus dem Verein auch dort lesen und gern weiterteilen.

Gedanken zur zukünftigen Arbeit des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Leipzig



Heute möchte ich Ihnen offiziell mitteilen, dass ich mich für das Amt des Behindertenbeauftragten des Landkreises Leipzig beworben habe. Die Wahl findet höchstwahrscheinlich am 20. Mai 2015 im Kreistag statt.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen meine Gedanken zur zukünftigen Arbeit für dieses Amt vorstellen.

Auf der Internetseite des Landkreises ist über die Aufgaben der oder des Behindertenbeauftragten zu lesen:

Die ehrenamtliche Beauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin in allen Angelegenheiten, die behinderte Menschen berühren. Sie hält engen Kontakt mit den Betroffenen, ihren Verbänden und Organisationen, mit Trägern und Leistungserbringern bei Teilhabeleistung und mit vielen gesellschaftlichen Gruppen und sonstigen Organisationen, in denen behinderte Menschen arbeiten.

Im Falle negativer Folgen des geltenden Rechts setzt sie sich für Änderungen im Interesse der Betroffenen ein und wirkt bei neuen Vorhaben auf die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen hin.

Leider findet man in den Weiten des Internets nicht mehr viel zur Behindertenbeauftragten des LK Leipzig.

Im § 15 Abs. 2 der Hauptsatzung des Landkreises Leipzig heißt es:

„Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Menschen mit Behinderungen und zur Förderung der Integration bestellt der Kreistag eine/n Beauftragte/n für die Belange von Menschen mit Behinderungen.“

So weit, so gut. Aber auch hier ein „Leider“. Leider ist dieser Abs. mit dem Inkrafttreten der UN-BRK im Jahr 2009 überholt. Wir leben nicht mehr in Zeiten der Integration, sondern in den Zeiten der Inklusion. Und diese gilt es voranzubringen. Und in diesem Sinne muss sich auch der Landkreis auf den Weg machen zur Umsetzung der auch laut den Vorschriften der BRK in allen Gebietskörperschaften gültigen BRK.

Und schon wieder muss ich ein „Leider“ anfügen. Leider wird durch die Verwaltung des Landkreises nur sehr wenig auf die UN-BRK hingewiesen. Geschweige denn werden bspw. konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der BRK aufgezeigt.

Ja es gibt auch positive Ansätze. Die man beobachten konnte und kann. Aber vor allem die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wird noch sehr sporadisch angesprochen. Auch werden Menschen mit Behinderungen kaum in Entscheidungen der Landkreisverwaltung einbezogen. Sieht man mal von dem berufenen Kreisbehindertenbeirat ab. Dieses muss auch und gerade hinsichtlich der Umsetzung der BRK geändert werden.

Folgende Aufgaben müssen meiner Ansicht nach angegangen werden. Dazu zählen u.a.:

- Stärkung der Aufgabe des Behindertenbeauftragten als Bindeglied zwischen den Menschen mit Behinderungen, ihrer Vereine und Verbände und der Verwaltung des Landkreises und damit auch Aufhebung mancher Gewissenskonflikte bei Entscheidungen in der Funktion als Behindertenbeauftragter
- Stärkung und Verbesserung der Beratung der Verwaltung und des Kreistages hinsichtlich der Probleme der Menschen mit Behinderungen
- Verbesserung der Teilhabe am Leben in unserem Landkreis
- umfassende Barrierefreiheit
- mehr Mobilität für alle Menschen mit Behinderungen
- Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Zusammenarbeit der Vereine und Verbände untereinander fördern

Um diese Aufgaben auch zu schaffen, ist natürlich die Einbeziehung vieler Akteure notwendig. Und hier gilt umso mehr, was ich bereits oben erläutert habe. Als zukünftiger Behindertenbeauftragter des Landkreises muss es gelingen, **alle Menschen** mit Behinderungen sowie ihre sie vertretenden Vereine und Verbände mit auf den Weg zu nehmen. Und ich lade bereits jetzt diese Menschen ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Aber ich möchte auch ein Stückchen moderner werden. So muss es zukünftig gelingen, die neuen Medien mehr und besser zu nutzen. Dazu gehören Email-Verkehr, eine eigene Internetpräsenz und auch die Nutzung von Sozialen Netzwerken, wie bspw. Facebook.

Jens Merkel

Ein besonderes Projekt – eine besondere Ausstellung



Am 22.01.2015 fand im Naunhofer Rathaus die Eröffnung einer besonderen Ausstellung zu einem besonderen Projekt statt. Das Projekt heißt: „The Art of Inclusion“, auf deutsch „Die Kunst der Inklusion“. Dieses Projekt hat die aus Grimma stammende Gee Vero entwickelt und seit nunmehr 5 Jahren wächst dieses Projekt stetig an. Über Gee Vero kann man auf der Internetseite www.keinwiderspruch.de lesen:

Mein Name ist Gee Vero. Ich wurde 1971 in der Nähe von Leipzig geboren. 2009 bekam ich die Diagnose Asperger Syndrom. Autismus. Endlich ein Name für meine andere Art des Seins.

Autismus ist keine Krankheit, keine Störung und auch kein Widerspruch. Autismus ist eine andere Art der Wahrnehmung. Da jeder Mensch nur auf seine Wahrnehmung, also das Modell der Welt in seinem Kopf, reagieren kann, ist das Verhalten autistischer Menschen zwar anders, aber nicht falsch. Mein Autismus ist auch nur an meinem Verhalten erkennbar.

Das bereitet mir zuweilen schon Probleme. Wie alle autistischen Menschen habe ich mit der Kommunikation und Interaktion mit anderen Menschen zum Teil große Schwierigkeiten. Man sieht mir meinen Autismus nicht an. Manchmal denke ich, dass es dann vielleicht einfacher wäre. Bei einem Rollstuhlfahrer weiß die Umgebung sofort was Sache ist und hat eine gute Idee davon, was helfen könnte. Bei Autismus ist das fast unmöglich. Ich gehe sehr offen mit meinem Autismus um, aber dennoch ist der Satz „Ich bin autistisch“ nicht Teil meines Vorstellungsrituals. Ich entscheide ziemlich spontan, ob und wie ich meinen Autismus bekannt gebe. Manchmal kommt er mir auch zuvor.

Über das Projekt „The Art of Inclusion“ heißt es auf der eigenen Internetseite <http://bareface.jimdo.com/>:

Lindenberg hat's getan, Angela Merkel auch. Sir Ben Kingsley ist dabei und Jogi Löw. Roger Willemsen genauso wie Cornelia Funke. Michael Schumacher hat dafür einen Boxenstopp eingelegt und Matthias Steiner die Hanteln zu Seite gepackt. Sie alle und 90 weitere Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wissenschaft sind dabei bei meinem Kunstprojekt The Art of Inclusion. Wie wäre es mit Ihnen? Ich würde mich freuen!



Diese besondere Kunstaussstellung hat bereits an mehreren Orten gastiert, unter anderem im Kleisthaus Berlin, dem Amtssitz der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Nun findet diese Ausstellung noch bis zum 31. März 2015 in der Galerie Kugel im Rathaus Naunhof statt.

Auch der Muldentaler Assistenzverein e.V. hat sich an "The Art of Inclusion" versucht.

Aus der Vorstandssitzung!

Herr Merkel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt.

1. Protokollkontrolle

- Herr Merkel teilte mit, dass der fällige Mitgliedsbeitrag von Frau A. Scheffler trotz Mahnung noch nicht eingegangen ist. Daher fasst der Vorstand einstimmig folgenden Beschluss:

Frau A. Scheffler wird mit Wirkung vom 31.12.2014 von der Mitgliederliste gestrichen.

Ihr wird bis zum 15.03.2015 Gelegenheit gegeben, gegen diesen Beschluss die kommende Mitgliederversammlung anzurufen.

Wenn dies nicht erfolgt ist die Streichung von der Mitgliederliste endgültig.

Weiterhin teilte Herr Merkel mit, dass ein Antrag auf Mitgliedschaft von Frau Heike Barthel aus Naunhof vorliegt. Der Vorstand stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Damit ist das Protokoll der letzten Vorstandssitzung bestätigt.

2. Mitgliederversammlung

- Der Vorstand fasste einstimmig folgenden Beschluss:
Die Mitgliederversammlung des MAV e.V. wird für den 09.05.2015, 15.00 Uhr in die Räume der IKK Classic einberufen. Herr Schirdewahn wird beauftragt, die Anmietung dieser Räume zu klären.

Der Vorstand bestätigte nochmals einstimmig die Vorlage einer Beschlussvorlage für die Mitgliederversammlung, die den Austritt des MAV e.V. aus ForseA e.V. zum Inhalt hat.

Der Vorstand beschloss einstimmig, dass der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2015 in der Höhe zu belassen wie 2014.

Der Vorstand beschloss einstimmig mit wenigen Änderungen den vorgelegten Haushaltsplan. Dieser wird der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Vorstand beschloss einstimmig, dass die Mitgliederversammlung zwei Beisitzer wählt.

Damit hat der Gesamtvorstand weiterhin fünf Mitglieder.

Herr Merkel wird gemeinsam mit Herrn Pohl einen Rechnungsprüfungstermin vereinbaren.

3. Beratungen

- Herr Merkel informiert den Vorstand darüber, dass Herr Richter im Auftrag des MAV e.V. eine Beratung zur Beantragung von Assistenz in Ragewitz durchgeführt hat.
Herr Merkel wird den Vorstand über diese Beratung wieder informieren.

4. Projekt „Netzwerk...“

- Herr Merkel informiert den Vorstand darüber, dass die Schlussrechnung im Dezember 2014 an die Landesdirektion verschickt wurde.

Der Vorstand diskutierte über folgende Punkte: - Wie kann die Jazur-Inklusion-Seite noch besser gestaltet werden?

Herr Merkel wird gemeinsam mit Heikel Barthel Vorschläge machen, wie die Gestaltung geändert werden kann.

- Wie kann die Homepage gänzlich finanziert werden?

Britta Soppala schlägt vor, dass gemeinsam mit Heike Barthel das Thema „Werbung auf der Homepage“ so schnell wie möglich umgesetzt werden muss.

Dazu sollten Firmen direkt angesprochen bzw. angeschrieben werden.

Herr Merkel wird des Weiteren einen Vertrag zwischen MAV e.V. und IVK e.V. erarbeiten, der die Aufteilung der Homepagekosten zum Inhalt hat.

Herr Merkel schlug vor, nach seiner evtl. Wahl zum Behindertenbeauftragten des Landkreises Leipzig, auch andere Vereine der Behindertenselbsthilfe mit in dieses Projekt zu integrieren.

stand, die Anfrage von Herrn Richter hinsichtlich der Einführung eines Arbeitszeitkontos mit entsprechend höheren Lohnzahlungen bis Mai 2015 und ab Juni 2015 geringeren Lohnzahlungen. Der Vorstand fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der MAV e.V. wird die Lohnzahlungen an Herrn Richter nicht in Verbindung mit einem Arbeitszeitkonto durchführen.

Herr Richter bekommt weiterhin monatlich den Lohn ausgezahlt, der ihm für die erbrachten Zeistunden zusteht. Für die Lohnzahlung ab Juni 2015 ist vom Vorstand des MAV e.V. dazu ein neuer Beschluss zu fassen.

Dieser dann zu fassende Beschluss ist mit der IVK e.V. gemeinsam abzusprechen.

Herr Merkel schloss die Sitzung und dankte allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 08.04.2014 in der Beratungs- und Geschäftsstelle (Stadtarchiv, 2. Etage) in der August-Bebel-Str. 10 in Grimma statt.

5. Lohnabrechnungsservice

- Herr Merkel informierte den Vorstand zunächst darüber, dass sich die Ausgaben für den sich inzwischen durch die Einnahmen des Teilhabemanagement der Kundinnen und Kunden mindestens decken.

Des Weiteren erläutert er dem Vor-

Schulung für behinderte Arbeitgeber und solche, die es werden wollen sowie für Beraterinnen und Berater zu den Themen Persönliche Assistenz und Persönliches Budget

Nach dem Verständnis der Selbstbestimmt Leben-Bewegung ist Assistenz jede Form der persönlichen Hilfe, bei der Menschen mit Behinderungen ihr Leben so selbstbestimmt gestalten können wie es dem Normalitätsprinzip entspricht. Sie umfasst unter anderem die Bereiche Körperpflege, Haushaltshilfe, Mobilitätshilfe, Lebenspraktische Begleitung so-wie Kommunikationshilfe.

Die Persönliche Assistenz wird grundsätzlich von den AssistentenutzerInnen ausgesucht und angeleitet - gegebenenfalls mit Einbezug der gesetzlichen VertreterInnen. Sie fungieren hierbei vorteilhafter Weise (je nach Finanzierungsmodell) direkt als ArbeitgeberIn, bestimmen aber in jedem Fall über Zeit, Ort und Ablauf der von ihnen benötigten Assistenz.

Im Rahmen einer Schulung für behinderte ArbeitgeberInnen und solche die es werden wollen sowie für BeraterInnen zu den Themen Persönliche Assistenz und Persönliches Budget haben Sie die Möglichkeit, all dieses zu erlernen, damit Sie es danach praktisch im alltäglichen Leben anwenden können.

Wir als Muldentaler Assistenzverein MAV e.V. bieten Ihnen hier in Form einer Kurzschulung das Erlernen der Grundkenntnisse zu den Themen rund um die „Selbstbestimmt-Leben-Bewegung“ an.

Der Teilnahmebeitrag beträgt **100,00 €**. Übernachtungs- und Essenskosten müssen selbst getragen werden. Für Fahrtkosten sowie Kosten für die notwendige Assistenz erhalten Sie auf Anfrage eine Bescheinigung zur Finanzierung über Ihren Kostenträger.

Das Programm und die Anmeldeunterlagen zur Schulung finden Sie auch auf der Website unter www.mavgrimma.de.

Vorstand

im Sinne des § 26 BGB



Vorsitzender
Jens Merkel
geb. 1968
Finanzbearbeiter,
beim MAV seit 2006

Beratung: Arbeitgebermodell, Persönliches
Budget, Lohnabrechnungen,
SGB I – XII



stellv. Vorsitzender
Jörg Schirdewahn
geb. 1967
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:
Mitgliederzeitschrift "Muldentaler
Assistenznachrichten"



Schatzmeisterin
Britta Soppala
geb.
Beruf:
beim MAV seit 2011

Verantwortungsbereich:

Erweiterter Vorstand / Beisitzer



Silvia Scholz
geb. 1970
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:



Antje Lachmann
geb. 1966
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:

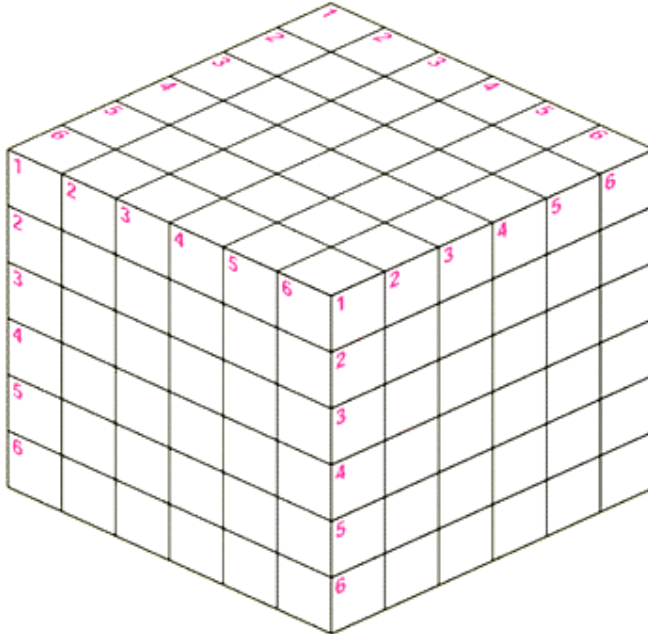
Rechnungsprüfer

Gunnar Pohl (Grimma)

Knobelecke

Magischer Würfel

In den drei Würfelflächen sind waagrecht und senkrecht Wörter gleich lautender Bedeutungen einzutragen.



1 gesellschaftliche Stellung, **2** besondere Begabung, **3** Hauptstadt von Algerien, **4** kleine Seen, **5** Schande, **6** US-Schauspielerin (Meryl).

1 Fußballspieler (ugs.), **2** „Italien“ in der Landessprache, **3** enge, tiefe Täler, **4** Fleischklöße, **5** beste Schulnoten (ugs.), **6** wütend.

1 Motto, **2** Fußballspielerposition, **3** Leiterin eines Klosters, **4** Teil der Lederherstellung, **5** französisches Departement, **6** Ordensfrauen.

<http://www.raetsel-witte.de>

Viel Spaß und gutes Gelingen beim Lösen dieser Aufgabe!

Beitrittserklärung

Muldentaler Assistenzverein e.V.

Vorsitzender Jens Merkel

August-Bebel-Str. 10

04669 Grimma

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Muldentaler Assistenzverein e.V.

Ich zahle den vollen Jahresbeitrag für eine Person (20,00 Euro)

Ich beantrage den Familien- /Haushaltbeitrag für:

___ 2 Personen (30,00 Euro/Jahr)

___ 3 Personen (45,00 Euro/Jahr)

___ 4 Personen (60,00 Euro/Jahr)

Ich zahle den Jahresbetrag als Fördermitglied

Ich ermächtige den Muldentaler Assistenzverein e.V. bis auf Widerruf
meinen Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen:

Bank:

BLZ:

Konto-Nr:

Ich überweise den Jahresbetrag zur aufgeforderten Fälligkeit im Beitragsbescheid
auf das Konto des Vereines

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Unterschrift:

Frohe
Ostern



Impressum:

Herausgeber: Muldentaler Assistenzverein e.V. (MAV e.V.)
August – Bebel – Str. 10, 04668 Grimma

Gestaltung: MAV e.V.

Telefon: 0 34 37 / 70 29 05

Redaktionsschluss: 15.03.2015

Email: mavgrimma@aol.com

Homepage: <http://www.ja-zur-inklusion.de>

Bankverbindung: Sparkasse Muldental

BLZ: 860 502 00

Kto-Nr.: 1040003687

Vervielfältigung: Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Autoren für deren Inhalt verantwortlich.

Spenden sind jederzeit und in jeder Höhe erwünscht. Der Verein ist gemeinnützig anerkannt.
